

Lister Kirchen

Nr. 138 – Juni/Juli 2025



Laut, stark, beherzt ...

Mitteilungen der
Lister Kirchengemeinde

Liebe Leserinnen und Leser,

Öffentliche Bücherschränke sind eine wunderbare Einrichtung. Gerade erst musste ich überzählige Literatur loswerden. Ich stellte sie in einen Bücherschrank, wie wir ihn auch hinter der Kirche stehen haben. Natürlich ging ich nicht ohne ein paar „neue“ Bücher weg. Öffentliche Bücherschränke sind wunderbare Objekte für Sozialstudien. Die Zeit ist langsam vorbei, in der vor allem die Herren Simmel und Konsalik sowie Utta Danella die Regale bevölkerten. Man konnte richtig feststellen, wie die Erben von solchen Büchersammlungen, wie meine Oma sie im Wohnzimmer stehen hatte, den alten Schinken ihre Freiheit gaben. Reader's-Digest-Sammelbände waren auch immer gut vertreten. Dann folgte die Zeit von „Nieten in Nadelstreifen“ und „Sorge dich nicht, lebe“. Hera Lind und Bridget Jones fegten ein wenig den Staub von den inzwischen schon altehrwürdigen Regalbrettern. Altehrwürdig – so versuchen die hannoverschen Bücherschränke ja auszusehen. Solide Tischlerware, wo andernorts gerne eine ausrangierte Telefonzelle genügt: Auf den Lofoten fand ich so einen „Brugtbokskåp“, in dem die Literatur dem Benutzer als massive Wand entgegentrat. „Du kommst nicht vorbei“ schien sie sagen zu wollen. Was wäre wohl passiert, wenn ich ganz unten einen „Zelluloseziegel“ aus dieser Mauer entfernt hätte? Ein ganz privater literarischer Mauerfall? Passend dazu steckte eine verschrammte CD mit Pink Floyds „The Wall“ in der undurchdringlichen Wand. Zurück in Hannover haben mittlerweile Marlo Morgan und „Die weiße Massai“ die Schränke übernommen. Manchmal findet man auch Donna Leon, aber ihre Krimis finden auch schnell neue Besitzer. Ganz anders als der Mallorca-Merian von 1997 oder die Steuerrechtsfibel von 2020. Öffentliche Bücherschränke sind offenbar auch prima Altpapiercontainer-Doubles. Apropos 2020: Während Corona grassierte, hatten meine Frau und ich die Idee, möglichst viele der 48 Schränke Hannovers in eine Radtour einzubinden. Unter literarischer Reise hatte ich mir immer etwas anderes vorgestellt. Öffentliche Bücherschränke sind in der Tat ein wunderbares Studienobjekt. Studierende einer hannoverschen Hochschule haben bis Mitte Mai das Fluktuationsverhalten von Büchern in freier Wildbahn versucht zu ergründen – mit Punkten auf dem Buchrücken, ähnlich wie bei der Vogelberingung! In dem anfänglich erwähnten Schrank herrschte bunter Internationalismus. Einige ansehnliche fremdsprachige Bibliotheken schienen gelenzt worden zu sein. Ich fand spanische Originale von Isabel Allende und Pablo Neruda. Auch der kleine Prinz war auf Spanisch dabei. Weiter unten drängten sich polnische Wälzer an russische Klassiker. Ephraim Kishon stand neben Rafik Schami. Öffentliche Bücherschränke können ein wunderbares Mittel der Völkerverständigung sein.



Tim Schmitz-Reinthal

Inhalt

Andacht	Seite 3
Tag der Generationen.....	Seite 5
Rückblick Kirchentag.....	Seite 8/9
Musik	Seite 11
Pfingsten	Seite 12
Freud & Leid/Kontakt	Seite 13
Seniorentreff	Seite 14
Gruppen/Veranstaltungen.....	Seite 15
Gottesdienste	Seite 16

Impressum

Gemeindebüro: Claudia Grosser, 66 96 22

gemeindebuero@lister-kirchen.de

Redaktion: Nathalie Burfien, Marco Müller, Kristin Reymann, Tim Schmitz-Reinthal

V. i. S. d. P.: Pastorin Nathalie Burfien, Wöhlerstr. 13, 30163 Hannover

Anzeigen: Claudia Grosser, 66 96 22
redaktion@lister-kirchen.de

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 11.500 Stück

Redaktionsschluss Heft 139: 30.06.2025

Alle unter einem Dach



Mein Blick wandert durchs Kirchenschiff. Still lasse ich die Geräusche auf mich wirken. Da spielen zwei Kinder – vielleicht drei oder vier Jahre alt – mit unserer großen Arche aus Holz und klacken die Tiere aneinander. Ob die Tiere sich küssen sollen? Die Kinder sitzen auf dem großen Teppich vor den Altarstufen. Mein Blick schweift weiter – da klimpert noch einer am Flügel. Ein Kind steht daneben, dort, wo die hohen Töne sitzen und drückt immer abwechselnd zwei von den höchsten. Immer hin und her, in den höchsten Tönen. Ein paar Schritte weiter stehen drei Erwachsene: eine Mutter und ein Vater und eine, die eher eine Oma sein könnte. Sie unterhalten sich. Eine Tasse in der Hand, sie nippen und lachen und erzählen... An den Tischen vor der Orgel sitzen Kinder und arbeiten an ihrer Basterei für heute. Wieder andere flitzen einfach durch die Kirche, spielen Fangen oder Verstecken. Holen sich etwas zu knabbern und zu trinken. Oder lassen sich etwas vorlesen...

Unsere Kirche bietet Raum für so viele Menschen. Für Menschen jeden Alters zu allen möglichen Gelegenheiten. Vom kleinsten Baby, das nicht einmal laufen kann und getauft wird, über die, die zum Kindergottesdienst kommen, bis zu denen, die sich konfirmieren lassen. Für Jugendliche, die sich ausprobieren wollen, die Verantwortung übernehmen und Aufgaben stemmen, die sich einsetzen für die Gemeinschaft, über die, die schon lange nichts mehr mit der Kirche am Hut haben, aber zur Trauerfeier kommen und sich trösten lassen, bis zu Mu-

sikstudierenden, die unsere Orgel zum Üben brauchen, und Eltern, die mit ihren Kindern einen Weg in die Kirche suchen, die sie taufen lassen, konfirmieren, deren Kinder heiraten. Und die, die es nicht anders kennen, die schon ihr Leben lang mit der Kirche verbunden sind, für die das Gemeindeleben fest in ihrem Leben verankert ist.

Menschen kommen zusammen und sind Menschen. Kommen so, wie sie sind. Mit ihren Lebensgeschichten und ihren Kreuzen, die sie tragen. Sehnen sich – die meisten – nach Ähnlichem: Frieden, Gemeinschaft, einem freundlichen Wort. Sie

wollen sich zugehörig fühlen, wollen Teil von etwas Größerem sein. Sie wollen daran erinnert werden, dass da eine Kraft ist, die größer ist als alle menschliche Kraft. Wollen selbst etwas tun. Werden inspiriert, im wahrsten Sinne. Von einem Geist, der bleibt, auch wenn die Menschen gehen. Und der da ist, wenn wir nicht mehr da sein werden. Von einem Gott, der in allen Zeiten war.

Am Tag der Generationen, 22. Juni 2025 ab 11 Uhr, feiern wir die Vielfalt der Lebensalter. Bringen die Generationen miteinander ins Gespräch. Feiern die Gemeinschaft einer Kirche, die sich in aller Verschiedenheit verbunden fühlt durch Gott. Alle unter einem Dach!



Pastorin Nathalie Burfien

**Denn da wo ich war,
da bist du schon gewesen.
Und da wo ich bin,
da wirst du immer sein.
Die Spuren sind da,
hab sie nur übersehen,
hab wieder erkannt,
du lässt mich nicht allein.
Lässt mich nicht allein.**

Katharina Schunck

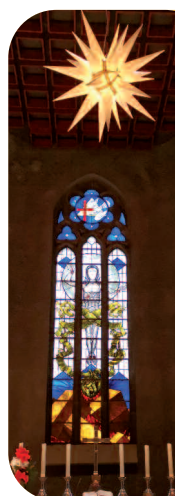
Jeder Mensch
ist etwas
ganz Besonderes.

Und daher braucht jeder seine ganz
individuell angepaßte Matratze.

Wir beraten Sie
gern über Ihre beste
»Bett-Anlage«.

Hohmann
... hat Ihr Bett.

Kollenrodtstraße 7/8 · 30161 Hannover-List · Telefon 66 58 64



Anzeigen in den
Lister Kirchen:
Neue Farben,
Neue Größen,
Neue Kunden,
Neue Zeiten.

Für unsere Konditionen
wenden Sie sich bitte an
das Gemeindebüro:
Claudia Grosser,
Tel. 66 96 22

WEIL ES ZU
HAUSE AM
SCHÖNSTEN IST

...sorgen wir dafür, dass Sie dort so
lange wie möglich bleiben können.

Diakoniestation Nordost

Wir unterstützen Sie und Ihre Angehörigen
einfühlsam und zuverlässig in allen Bereichen
der ambulanten Alten- und Krankenpflege.
Wir sind für Sie da. Jederzeit.



**DIAKONIESTATIONEN
HANNOVER**
Hausliche Alten- und Krankenpflege

Höfestr. 19–21 | 30163 Hannover
Tel. 0511/ 64 74 80 | www.dsth.de
INSTA@diakoniestationenHannover



HAUSHALTSAUFLÖSUNG
FRANK P. R. BOCK

UHLEMEYERSTR. 25 / 30175 HANNOVER
TEL.: 0177 / 66 33 052 FAX: 0511 – 98 865 20

Wiese 175
Bestattungen Jahre

Vertrauen Sie in Wiese-Qualität.
Wir lassen uns jedes Jahr freiwillig
von neutralen Experten des ZDH-ZERT zertifizieren.
Seit sechs Generationen sind wir vertrauensvoller Partner.

Altenbekener Damm 21
Baumschulenallee 32
Berckhusenstraße 29
Gartenburgstraße 38
Lister Meile 49
Podbielskistraße 105

0511 957857
wiese-bestattungen.de



Fachunternehmen für
Bestattungsdienstleistungen
nach DIN EN 15017

Abschied Leben

„Lister Tag der Generationen“

Oma, Opa, Mama, Papa, Jugend, Kinder ... herzlich willkommen!

„Papa, als du Abi gemacht hast, gab es da damals schon Farbfernsehen?“ Langsam drehe ich mich zu meinem Sohn um. Konsterniert schaue ich ihn an. Er sitzt am iPad, mit dem man jetzt in der Schule arbeitet, und wundert sich über meinen empörten Blick. Ich



habe mein Abi 1992 gemacht – zu Beginn eines modernen Jahrzehnts (finde ich jedenfalls). Pearl Jam und Nirvana haben meine Plattensammlung geprägt und die kann man doch heute noch hören (oder nicht?)!

Seine Frage aber klingt in meinen Ohren, als wäre das kurz nach dem Weltkrieg gewesen. Ich muss lachen. Und staunen! Weil es in Wahrheit ja auch mir so ging, dass ich erst nach und nach gelernt habe, die Zusammenhänge zu sehen und die Jahrzehnte in meinem Kopf zu ordnen. Zeiträume sind völlig relativ. War das wirklich eine andere Welt damals? Und wie müssen sich erst meine Eltern fühlen? Und deren Eltern...?

Wie spannend wäre es, die Generationen gezielt zusammenzubringen! Damit wir lernen, einander zuzuhören! Wie gut wäre es, etwas dafür zu tun, dass der Draht zwischen den Generationen wieder zu glühen beginnt: Zwischen der Generation Silent und den Alphas; den Generationen X, Y und Z und den Baby Boomern. So heißen sie, die Generationen der letzten 100 Jahre. Haben Sie schon einmal gehört, aber wissen doch nicht so recht, was es damit auf sich hat?

Tag der Generationen
in der Lister Kirchengemeinde
Sonntag, 22. Juni 2025, Matthäuskirche

11:00 Uhr	Gottesdienst
anschl.	Mittagstisch
13:00 Uhr	Talk der Generationen
	Marktplatz der Möglichkeiten
14:30 Uhr	Kaffee- und Safttafel
15:45 Uhr	Abschluss

Dann sind Sie bei uns genau richtig. Der Begegnung der Generationen wollen wir Raum geben. Jung und alt und ganz jung und ganz alt sollen sich treffen und gute Stunden miteinander verbringen: Aktionsstände und Infostände, Mehr-Generationen-Olympiade, Ideen für gegenseitige Hilfe, Kreativangebote und ein gemeinsames Nachdenken über Wege zum Frieden... All das erwartet Sie am Tag der Generationen in der Lister Kirchengemeinde. Die Leibnizschule ist mit einer Theatergruppe ebenso dabei für das Stadtteilzentrum Lister Turm; ebenso gehören Fachleute aus der ServiceAgentur der Landeskirche und Prof. Dr. Have-rich von der MHH zu unseren spannenden Gästen.

Marco Müller



Ein Jahr im Dienst! – Ein Bericht aus dem

Unser im März 2024 gewählter Kirchenvorstand wurde im Juni 2024 eingeführt und feiert nun den ersten „Geburtstag“.

Das erste gemeinsame Jahr war geprägt von Neugierde aufeinander und dem Kennenlernen. Wir haben zusammen erste Ziele abgesteckt, Arbeitsabläufe angepasst und manches hat sich geruckelt.

Dabei war hilfreich, dass im Mai 2024 in unserer Gemeinde eine Visitation stattfand, geleitet von der damaligen Superintendentin Bärbel Wallrath-Peter. Wir haben für die Visitation einen Bericht verfasst, der die damals bestehenden Gruppen und Angebote abbildet. Gleichzeitig konnten wir uns in diesem Rahmen auch grundsätzliche Gedanken machen: Wie verorten wir uns hier im Stadtteil? Welche Perspektiven sind uns wichtig? Der Bericht ist auf unserer Website abrufbar.



Daran konnten wir im neuen Kirchenvorstand gut anknüpfen. In einer Klausurtagung haben wir genauer hingeschaut, welches Bild von Kirche und Kirchengemeinde uns am Herzen liegt und haben unsere Vorstellungen zusammengebracht.

Wie alle Gemeinden hat auch unsere Gemeinde rückläufige Gemeindegliederzahlen zu verzeichnen. Das wird in der Zukunft u.a. auch personelle Auswirkungen haben, mit denen wir uns frühzeitig auseinandersetzen müssen. Bei allen strukturellen Herausforderungen, mit denen wir konfrontiert sind, gibt es aber keinen Masterplan von oben. Jede Gemeinde ist selbstständig und muss eine ganz eigene Haltung zu den Entwicklungen finden. Auf den Kirchenvorstand als gemeindeleiten-

des Gremium wird dabei mehr und mehr Verantwortung zukommen.

Wir möchten unser Möglichstes tun, das, was uns trägt, in der Öffentlichkeit sichtbar und erlebbar zu halten. Und das ist der Glaube an Jesus Christus, die Friedenskraft, die in dieser Welt wirkt. Wir möchten uns ein Beispiel nehmen an dem, was Jesus vorgelebt hat – der Einsatz für die, deren Stimme im Lärm der Menge untergehen, ein sensibler Umgang mit Machtstrukturen, ein ständiges Arbeiten in einer Gemeinde, die in aller Vielfalt eben doch einen inneren Zusammenhang hat. Und dazu braucht es einiges: Geduld, offene Ohren und einen weiten Blick. Den Mut, Dinge anzusprechen und auszuprobieren, aber vor allem eine liebevolle Haltung: wir alle gehören zu Gottes Schöpfung, wir sind verbunden und gleich viel wert. Im Alltag braucht es dann oft auch die Bereitschaft für Kompromisse und Verständnis für die Bedürfnisse anderer.

Der neue Kirchenvorstand ist (wie auch der vorherige) offen fürs Ausprobieren und Experimentieren und hat Lust, sich gemeinsam mit denen, die sich nach Gemeinschaft und Anbindung sehnen, das Ge-



Kirchenvorstand

meindeleben zu gestalten. So lud z.B. das Tatort-Wochenende im September die ganze Gemeinde ein: zu einer Krimilesung, dem alljährlichen Street-soccer-Turnier im Rahmen des Kids&Teens-Days, einem Frühstück an der langen Tafel. Eine tolle Gelegenheit, um sich kennenzulernen, ins Gespräch zu kommen, gemeinsam zu feiern.

Ebenso wichtig wie das Gemeindeleben ist es aus unserer Sicht, dass wir uns mit den Nachbargemeinden zusammensetzen. Das Stichwort, unter dem die Zusammenarbeit von Nachbargemeinden in Hannover läuft, ist „Gestaltungsraum“. Unser Gestaltungsraum umfasst die folgenden Gemeinden: Apostel- und Markus-Gemeinde (Oststadt/List), Dreifaltigkeitsgemeinde (Oststadt) und Friedensgemeinde (Zooviertel).

Gemeinsam sind wir auf dem Weg – und manches hat sich schon gut etabliert. Gemeinsam Gottesdienste feiern (Himmelfahrt am Lister Turm) oder die Zusammenarbeit in der Stadtteilökumene. Darüber hinaus haben wir mit unserer Diakonin Tessa Groß mit der Apostel- und Markus-Gemeinde auch personell eine Verbindung geschaffen und unsere Angebote für Kinder und Jugendliche sowie die Konfizeit in der List auf solide Beine gestellt. Weitere Projekte sind in Planung und wir sind neugierig auf all das, was wir gemeinsam entwickeln werden.

Es ist absehbar, dass manch schwierige Entscheidungen und auch streitbare Themen auf uns zukommen werden. Wir vertrauen darauf, dass Gott uns in allen Zeiten begleiten wird und einlädt, aufeinander zuzugehen und als Gemeinschaft zusammenzukommen.

Für den Kirchenvorstand

Gerhard Ridderbusch und Nathalie Burfien

Sorgt euch um **nichts**, sondern
bringt in jeder Lage betend und flehend eure
Bitten mit **Dank** vor Gott! «

PHILIPPERBRIEF 4,6

Monatsspruch JULI 2025



Kräftiger Gesang, Rhythmusgitarre, Piano und Trommeln – so sind wir derzeit aufgestellt bei Peter Walks the Water, der Pop-Band unserer Kirchengemeinde. Unser Repertoire ist breit aufgestellt: Neben modernem Kirchenpop greifen wir gern auch in die Kiste säkularer Musik und machen dabei immer wieder Entdeckungen, wie das eine mit dem anderen ganz wunderbar zusammenpasst. So stehen Hillsong-Lieder neben Kirchentags-Beats und Frankie goes to Hollywood gesellt sich zu Bette Midler. Und all das kann gut und gern seinen Platz in den Gottesdiensten unserer Gemeinde finden...

**Wir wollen mehr!
Wir suchen Zuwachs!**

Ganz dringend sind wir auf der Suche nach einem Bass und auch eine zweite Gitarre wäre klasse für unser Repertoire. Die Proben sind i.d.R. 14-tägig am Montagabend in der Matthäuskirche und dauern ca. 1 ½ Stunden. Hast du Lust bekommen, Bass oder Gitarre umzuschnallen? Oder bringst du noch andere Schätze mit? Sax oder Blech, Violine oder Cello mit Popambitionen...? Einfach melden, vorbeikommen und ausprobieren...

Kontakt: René Reith-Schäfer
rene-reith-schaefer@gmx.de
Mobil: 0170 9797979

Impressionen vom Kirchentag

Der Deutsche Evangelische Kirchentag in Hannover ist Geschichte. In der ganzen Stadt und bei uns in der Gemeinde trafen sich viele Menschen zu gemeinschaftlichen Aktionen, zum Feiern, zum Gebet. Die Lister Kirchengemeinde war zum Beispiel mit dem „Runden Tisch gegen rechts“ auf dem Abend der Begegnung vertreten. Ihr Stand bekam viel Zulauf. An dem lauen Frühsommerabend kamen Jung und Alt, um ihr Eintreten für Demokratie deutlich zu machen. Auch Stephan Weil ließ es sich nicht nehmen, seinen Handabdruck zu hinterlassen.

In unserer Kirche boten wir Reisenden von Nah und Fern Anregung und Unterhaltung und sorgten auch für ihr leibliches Wohl beim „Gute-Nacht-Café“. Künstlerinnen und Künstler wie Brazzo Brazzone und Greta & Lukas unterhielten Einheimische wie Besucher. Wie schön, dass so viele mit dabei waren!





Gute-Nacht-Café in der
Matthäuskirche (oben),
Das Johannes-Parament
beim Schlussgottesdienst
(rechts oben).

Sorgten für gute Laune:
Brazzo Brazzone (rechts)
und Greta & Lukas(unten)





Beukenberg Rechtsanwälte

Jutta Beukenberg
Rechtsanwältin und
Fachanwältin für Familienrecht
Uhlemeyerstraße 13
30175 Hannover
Tel. 05 11 / 59 09 10 - 90
Fax 05 11 / 59 09 10 - 55
www.dasfamilienrecht.de
beukenberg@beukenberg.com

**Scheidung, Unterhalt, Eheverträge,
Zugewinn, Vermögensauseinandersetzung,
Sorge- und Umgangsrecht, Trennungs-
und Scheidungsfolgevereinbarungen**



KLAVIERUNTERRICHT von den Anfängen bis zum Profi
www.klavierinderlist.de

www.wir-kaufen-ihre-immobilie.de

SIE möchten Ihre Wohnung oder Haus verkaufen?
WIR garantieren eine schnelle Abwicklung.
WIR leisten eine Anzahlung auf Ihre Immobilie.
WIR erwerben für uns selbst zur weiteren Projektierung.
SIE rufen uns an und wir informieren Sie unverbindlich.

Detlef Eberl
Beteiligungsgesellschaft mbH Tel. 05 11 / 35 34 599



Albertinum
Seniorenwohntift



WIR SIND ZERTIFIZIERT:
DIN EN ISO 9001 : 2008

Van-Gogh-Weg 10 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 · 696 37-0
www.Albertinum-Seniorenwohntift.de

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

DI AKONIE



Für Senioren bequemes Renovieren
Wir gestalten Ihre Wohnung, räumen aus und ein,
hinterlassen ein sauberes Heim!

Gebrüder Maikowski GbR
31 44 41
Große Pfahlstraße 26 · 30161 Hannover
WWW.Seniorenmaler.de



Albertinum
Überbrückungspflege



WIR SIND ZERTIFIZIERT:
DIN EN ISO 9001 : 2008

Van-Gogh-Weg 10 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 · 696 37-0
www.Albertinum-Seniorenwohntift.de

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

DI AKONIE



Hermann Niemann
BESTATTUNGSINSTITUT E.K.
Inh. Petra Niemann

- Fachkundige Beratung zur Bestattungsvorsorge
- Individuelle Ausführung aller Bestattungsarten
- Persönliche Beratung, Hausbesuche

Tag & Nacht unter: (0511) **66 12 34**
Husarenstraße 29 · 30163 Hannover
www.niemann-bestattungen.de · info@niemann-bestattungen.de

Seit 1903
in Familienbesitz

Vertrauen Sie in über 100 Jahre Erfahrung im Bestattungswesen!



AEH
Ambulanter Pflegedienst



WIR SIND ZERTIFIZIERT:
DIAKONIE-SIEGEL PFLEGE

Podbielskistraße 132 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 · 62 50 30
www.AEH-Hannover.de

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

DI AKONIE



Tabea
Tagesbetreuung Demenz-Erkrankte



WIR SIND ZERTIFIZIERT:
DIAKONIE-SIEGEL PFLEGE

Podbielskistraße 132 · 30177 Hannover
Telefon: 05 11 · 696 37-32
www.Tabea-Tagesbetreuung.de

eine Einrichtung des EVANGELISCHEN HILFSVEREINS

DI AKONIE

Kammermusik mit dem HERRENHAUSEN-TRIO

Musik aus vier Jahrhunderten



Das Ensemble HERRENHAUSEN-TRIO wird gebildet von Iris Feise (Solo-Sopran), Marianne Schön Querflöte, und Martin Ehlbeck an der Hillebrand-Orgel.

Das Trio spielt Werke der großen deutschen Barockkomponisten Schütz, Bach, Händel („Meine Seele hört im Sehen“) und Telemann, aber auch zwei Werke des leider seltener zu hörenden Engländers Henry Purcell („I see, she flies me ev'rywhere“ und „Aeolus's Song“ aus dem „Sturm“ von Shakespeare). Mit dem Capriccio für Flöte solo von Friedrich Kuhlau streift das Trio kurz die Klassik und widmet sich aus der Romantik dem französischen Komponisten Gabriel Fauré („Pie Jesu“ aus seinem Requiem und Sicilienne für Flöte und Orgel) sowie seinem Zeitgenossen Camille Saint-Saëns (Une Flûte Invisible für Sopran, Flöte und Orgel). Mit zwei Tangos des Argentiniers Astor Piazzolla erklingt dann auch noch Musik aus dem 20. Jahrhundert. Das abwechslungsreiche Programm sieht daneben ein selten zu hörendes geistliches Werk des deutschen Komponisten Heinrich Poos (1928-2020) vor: „Herr Christ der einig Gotts Sohn“ - Partita für Sopran, Flöte und Orgel.

HERRENHAUSEN-TRIO
Samstag, 14. Juni, 19:30 Uhr

Die Sopranistin **Iris Feise** begann schon früh, in verschiedenen A-capella-Ensembles auch solistisch aufzutreten. Sie studierte Schulmusik an der Musikhochschule Hannover (HMTMH) mit Gesang als Hauptfach (Carl-Heinz Müller). Als Lehrerin für Musik und Französisch an der Käthe Kollwitz Schule

Hannover leitete sie viele Jahre Chöre innerhalb und außerhalb der Schule und gab Stimmbildung und Gesangsunterricht. Seit 2012 nimmt sie wieder Gesangsunterricht bei Sylvia Bleimund und später Miriam Meyer-Waide.

Marianne Schön, ehemals Lehrerin an der Integrierten Gesamtschule Hannover-Linden für Deutsch und Religion, spielt seit ihrer Jugend begeistert Querflöte und nahm ab 2008 wieder Unterricht - zuerst bei Sarenka Siberski (NDR-Radiophilharmonie Hannover), dann bei Gesa Trippler (Barockorchester L'Arco). Sie ist in verschiedenen musikalischen Zusammenhängen aktiv.

Martin Ehlbeck studierte Kirchenmusik und Schulmusik in Hannover und Hamburg. Seine Orgellehrer waren Hans Jochen Schnoor, Ulrich Bremsteller und Heinz Wunderlich. Danach war er zunächst Kirchenmusiker an der Kieler St. Nikolai-Kirche, bevor er als Kirchenkreiskantor und Organist bis zur Pensionierung 2021 an die Herrenhäuser Kirche in Hannover wechselte. Martin Ehlbeck engagiert sich für szenische Aufführungen von Oratorien als Musiktheater. Als Organist setzt er sich für die neue Musik ein und konzertiert im In- und Ausland.

**Der Eintritt zu unseren
Konzerten ist frei.
Wir freuen uns über Ihre Spende.**



„Now be encouraged, God is with you“

„Man muss wissen, wann es genug ist“, sagt sie und legt ihm eine Hand auf die Schulter. Er hält inne und beginnt zu schluchzen. „Man muss wissen, wann es genug ist.“ Die Filmszene steht mir deutlich vor Augen. Wie er sich panisch festgehalten hatte an den Wiederbelebungsversuchen. Tränen, Klagen, Aufforderungsrufe. Die Szene hat sich eingebrannt. „Man muss wissen, wann es genug ist.“

Szenenwechsel. Die Jünger hatten alles Mögliche versucht. Hatten die Ohren verschlossen, wenn Jesus von seinem Ende gesprochen hatte. Hatten ihn beiseite genommen und mit Blicken versucht, ihm zu sagen: Es kommt nicht gut an, wenn du von deiner Hinrichtung sprichst. Sie hatten es selbst nicht glauben wollen, waren eingeschlafen, als es auf sie ankam, und hatten verzweifelt zum Schwert gegriffen, als die Soldaten Jesus holten. Mein Gott, was hatten sie nicht alles aufgegeben! Was hatten sie an Hoffnung darauf gesetzt, dass alles anders würde! Die Berufe aufgeben; manche hatten die Familie verlassen; hatten abgewogen und befunden: Nichts ist besser als das Leben mit diesem Jesus, der Worte und Taten des Lebens hatte. Aber dann brach all das zusammen, wurde ausgelöscht und ausgetrieben. Mit jedem Hammerschlag am Kreuz:

**Man! Muss! Wissen!
Wann! Es! Genug! Ist!**

Sie liefen weg, Männer und Frauen, flohen vor der Realität des Kreuzes. Verkrochen sich, schämten sich, beweinten die verlorenen Jahre.

Wer gibt einem die Zuversicht zu glauben, dass man noch etwas erwarten darf? Wenn sämtliche Vorzeichen auf Trauer gestellt sind. Wenn der Vorhang sich vor der Zukunft senkt, als fiele gerade der letzte Vorhang.

**Pfingstsonntag, 8. Juni 2025,
Festgottesdienst mit Taufe
10:00 Uhr in der Matthäuskirche**

**Pfingstmontag, 9. Juni 2025
Ökumenischer Gottesdienst
10:30 Uhr in St. Joseph (Isernhagener Str. 64)
mit unserer Kantorei**

Es sind Geistereignisse, die das können: Mut machen, wo dafür eigentlich gar kein Platz ist. Nur durch ein leises Wort. Weil eine Erkenntnis sich durchsetzt oder weil man etwas wiedererkennt von der Liebe, die Jesus gegeben hat. Dass sie da ist! Dass sie lebendig ist! Gottes Geist spricht in vielen Sprachen und er hat die Kraft, die Erstarrung zu lösen.

Kirchentag. Halle 2 auf dem Messegelände. Eine zierliche, ältere Pastorin spricht. Ihre Stimme zart, nicht mächtig oder polternd. Sie ist Bischöfin in Washington D.C. und sie hatte es am 21. Februar gewagt, dem mächtigsten Mann der Welt in den Ohren zu liegen: „Mr President, in the name of our God I ask you to have mercy upon the people in our country who are scared.“ – Haben Sie Erbarmen mit denen, die nun in Angst leben. Sie erzählt, wie man ihr danach empfahl, besser nicht wie üblich am Ausgang der Kathedrale die Gäste des Gottesdienstes zur Amtseinführung zu verabschieden; sie erzählt von dem ungeheuren Shitstorm, der über sie hereinbrach. Aber dann auch davon, was in etwa ab Tag drei geschah: von dem Meer von Blumen, die ihr Büro fluteten. Blumen von ganz einfachen Menschen, die einfach Danke sagen wollten: danke, dass sie uns nicht vergessen haben, Bischöfin Budde, dass Sie uns gezeigt haben: wir werden gesehen. Ich stehe mit 5000 anderen in Halle 2 auf der Messe und habe Tränen in den Augen.

Es sind zarte Worte, die dir zeigen, dass das Morgen noch immer da ist! Leise Worte manchmal, die Gottes Geist dir flüstert. Aber sie besitzen eine Kraft, die selbst dort mächtig ist, wo der Vorhang sich gesenkt hat; wo man einsehen musste, dass die eigenen Hände nichts mehr vermögen. Dieser Mutmach-Geist bewegt und stellt die miesesten Vorzeichen in Frage. Er ist am Werk, wo Menschen neuen Mut bekommen, auch heute.

Die Bibelarbeit mit Mariann Edgar Budde endete mit einem Lied, das wir uns gegenseitig zusangen: Sei stark und mutig, Gott ist mit dir. – „Now be encouraged, God is with you.“

Für mich ist das Pfingsten: Dass nach dem Genug noch Leben ist.

Marco Müller

Freud & Leid

Save the date

Wir haben Abschied genommen von

Bettina Hillrichs, 62 Jahre
Eilhart Kuck, 91 Jahre
Erwin Politz, 92 Jahre
Wolfgang Ruge, 92 Jahre
Günter Sadewasser, 88 Jahre
Dr. Volker Wasserberg, 60 Jahre

Es wurden getauft

Emma Bauman
Greta Baumann
Karla Borchers
Marlene Meyer
Benaiah Plate
Jesse Soete

Taufen in unserer Gemeinde

Ihre Familie hat ein neues Mitglied bekommen. Ihre Kirchengemeinde freut sich mit Ihnen und wünscht Ihnen alles Gute und Gottes Segen. Sie haben den Wunsch Ihr Kind taufen zu lassen? Dann wenden Sie sich bitte an unser Gemeindebüro (Tel.: 66 96 22), gemeindebuero@lister-kirchen.de.

Am **Sonntag, 7. September 2025**, wollen wir Konfirmationsjubiläum feiern! Egal, ob sie 50, 60, 65 oder mehr Jahre her ist – die Konfirmation markiert im Leben eines Menschen einen wichtigen Punkt. Was für ein schöner Anlass, sich wiederzusehen, zu danken, zu feiern, sich zu erinnern und Gottes Segen für die Zukunft zu empfangen. Darum laden wir herzlich zur Feier des Konfirmationsjubiläums ein. Folgende Konfirmationsjahrgänge feiern in diesem Jahr ihr Jubiläum:

1974/1975 (50 Jahre – Goldene Konfirmation)
1964/1965 (60 Jahre – Diamantene Konfirmation)
1959/1960 (65 Jahre – Eiserne Konfirmation)
1954/1955 (70 Jahre – Gnaden-Konfirmation)
1949/1950 (75 Jahre – Kronjuwelen-Konfirmation)
1944/1945 (80 Jahre – Eichen-Konfirmation)

Der Termin ist zwar noch ein wenig hin, aber so können Sie rechtzeitig planen – vielleicht sogar die Einladung an Ihre ehemaligen Mitkonfirmand:innen, zu denen Sie Kontakt haben, weiterleiten. Leider haben wir keine aktuellen Adressen von allen ehemaligen Konfirmand:innen. Deswegen sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen. Auch alle, die an einem anderen Ort konfirmiert wurden, sind herzlich willkommen. Die Einladung und das Anmeldeformular sind über unser Gemeindebüro erhältlich.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Begleitung!

Pastorin Nathalie Burfien und Diakonin Elke Beutner-Rohloff

Kontakte

Gemeindebüro Claudia Grosser, Tel. 0511/66 96 22
Wöhlerstr. 13 gemeindebuero@lister-kirchen.de
Di bis Fr 10-12 Uhr
Mi 17-19 Uhr

Pfarramt Pastor Marco Müller, Tel. 0511/39 28 10
marco.mueller@lister-kirchen.de
Pastorin Nathalie Burfien,
Tel. 0511/69 34 48
nathalie.burfien@lister-kirchen.de

Diakoninnen Elke Beutner-Rohloff,
Tel. 0511/271 60 16
elke.beutner-rohloff@lister-kirchen.de
Tessa Groß, Tel. 0179/668 23 04
tessa.gross@evlka.de

Kirchen-
vorstand Catharina Erps & Gerhard Ridderbusch
kv-vorsitz@lister-kirchen.de
Stiftung Tel. 0511/66 96 22,
stiftung@lister-kirchen.de

Kirchen-
musiker Thomas Dust, Tel. 05130 / 37 93 49
thomas.dust@lister-kirchen.de
Michael Rokahr, Tel. 05136 / 822 46
michael.rokahr@lister-kirchen.de
Küster und Hausmeister Jan Steffens, Tel. 0511/62 33 73
kuester@lister-kirchen.de
Kinder-
tagesstätte Martina Canestrari-Begemann,
Bothfelder Str. 31, Tel. 0511/69 15 45
kita@lister-kirchen.de

Kirchenkreis-
sozialarbeiterin Hedda Beißner Tel. 0511/36 87-119
Ev. Beratungs-
zentrum Oskar-Winter-Str. 2, Tel. 0511/62 50 28
Super-
intendentur Dr. Rebekka und Dr. Christian Brouwer
Tel. 0511 66 12 02
sup.mitte.hannover@evlka.de
Unsere Spendenkonten finden Sie auf Seite 13

Herzlich willkommen im Seniorentreff

Der Seniorentreff unserer Kirchengemeinde ist weit mehr als nur ein regelmäßiges Treffen bei Kaffee und Kuchen – er dient Interessierten als Ort der Begegnung, für soziale Kontakte, als willkommene Abwechslung im Alltag.

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Begleitung.

Ihre Diakonin Elke Beutner-Rohloff und das Vorbereitungsteam: Helga Bojarra, Karin Bornschein, Julianne von Lenthe, Helga Murszat, Ilke Panz, Erna Pohl und Traute Winter

Wann: jeweils donnerstags, 15:00 – 16:30 Uhr

Wo: Gemeindezentrum, Wöhlerstr. 13, 3. OG (Aufzug)

12. Juni | 60er & 70er Jahre – Museum aus dem Koffer

Mit dem Museum aus dem Koffer kommt das Museum für Alltagskultur, Peine, zu uns in den Kreis. Der Museumskoffer beinhaltet diesmal Objekte zu verschiedenen Themen der Alltagskultur wie Musik und Mode aus den Jahrzehnten. Zu den Gegenständen erfahren wir Wissenswertes und Unterhaltsames.

Bei uns zu Gast: Kirsten Brandes, Museumspädagogin

26. Juni | Mit kleinen Schritten Richtung Nachhaltigkeit

Was ist eine nachhaltige Lebensweise? Und wie kann ich mit meinem Lebensstil zu mehr Umwelt- und Naturschutz beitragen? – Mit ganz praktischen Alltagstipps und Anregungen.

Bei uns zu Gast: Rebecca Neumann,

Referentin für Entwicklungsbezogene Bildung und Fairer Handel in Kirchengemeinden, Kirchlicher Entwicklungsdienst KED

Am 10. Juli findet kein Seniorentreff statt!

24. Juli | 15:00 – 17:00 Uhr | „Einfach mal so“

Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen. Zeit zum Plaudern, Sommerbingo

Diakonin Elke Beutner-Rohloff

Abschied von einem Brückenbauer

Wir haben Abschied genommen von Eilhart Kuck, der Anfang April im Alter von 91 Jahren verstarb. Unsere Gemeinde hat ihm viel zu verdanken.

Eilhart Kuck war von 1982 bis 2006 ein hochengagiertes Mit-

glied im Kirchenvorstand der ehemaligen Matthäusgemeinde bzw. als deren Geschäftsführer tätig.

Als ausgebildeter Schlosser und Berufsschullehrer galt seine Leidenschaft dem praktischen Tun. Für viele war er der Mann mit dem Werkzeugkasten, der immer zur Stelle war, wenn kleinere Reparaturen anstanden. „Seine“ Werkstatt war hierfür bestens ausgestattet. Als Geschäftsführer der Matthäusgemeinde verantwortete er aber auch die großen Baumaßnahmen.

Eilhart Kuck hat in unserer Gemeinde viel bewirkt. Ihm war es wichtig, dass bei allem, was getan wird, etwas Sinnvolles herauskommt. Große Worte ohne erkennbaren Nutzen waren ihm eher suspekt. Ein großes Anliegen war ihm die gelingende Fusion der Johannes- und der Matthäusgemeinde, die er mit vorbereitet und nach ihrer Umsetzung fördernd begleitet hat.

Für das Gelingen einer Fusion braucht es Brückenbauer, die neugierig sind auf das Gegenüber und es verstehen, scheinbar Gegensätzliches zu überwinden und das Gemeinschaftliche zwischen den Gemeinden zu suchen. Eilhart Kuck war so ein Brückenbauer, der Menschen zusammenführen und aufkommende Missstimmungen ausgleichen konnte. Legendär waren die im Vorfeld der Fusion von ihm initiierten gemeindeübergreifenden Angebote für Familien, wie das Vater-Kind-Zelten am alten Gemeindehaus im Seegershof und die Familienwochenend-Radtouren. Viele denken gerne und dankbar daran zurück.

Auch nachdem er und seine Frau Helga in die Südstadt gezogen sind, blieben beide unserer Gemeinde eng verbunden und haben das Gemeindeleben aktiv mitgestaltet und geprägt.

Unsere Gedanken sind bei seiner Frau Helga und seiner gesamten Familie.

Gerhard Ridderbusch



Unsere Gruppen & Veranstaltungen

Wöhlerstr. 13

Krabbelgruppe (0-3)	dienstags, 10:00 - 11:00 Uhr Tel. 0511 66 96 22
Kantorei	donnerstags 20:00 Uhr Thomas Dust, Tel. 05130 37 93 49
Posaunenchor	freitags 20:00 Uhr Michael Rokahr, Tel. 05136 82 246
Kirchenband „Peter Walks The Water“	14-tägig dienstags 19:00 Uhr René Reith-Schäfer rene.reith-schaefer@gmx.de
Meditation	mittwochs 19:00 – 20:30 Uhr Kapelle der Matthäuskirche 18.06. / 25.06. / 30.07., Kapelle der St. Joseph-Kirche 02.07. / 23.07. Michaela Gubert Tel. 0511 279 17 07
Runder Tisch gegen Rechts	04.06., 19:30 Uhr Christiane Bühne, christiane. buehne@lister-kirchen.de
Bibel im Dialog	3. Donnerstag 17:00 – 18:30 Uhr 19.06. / Pause im Juli Pastor Marco Müller, Tel. 0511 39 28 10
Seniorentreff	2. und 4. Donnerstag, (s.S. 14) Diakonin Elke Beutner-Rohloff, Tel. 0511 271 60 16
Tanzen im Sitzen	i.d.R. 1. und 3. Donnerstag, 15:00 – 16:30 Uhr 05. + 19.06. / 03. + 31.07. Edith Kruse, Tel. 0511 66 17 60
Zukunft Leben	Renate Frauendorf-Gieske Tel. 0511 66 54 74 zukunft-leben@lister-kirchen.de
Kräutercafé am Rondell	2. Samstag im Monat, 15:00 – 17:00 Uhr 14.06. - „Endlich Sommerzeit“
Kreativkreis Bastelarbeiten	1x monatlich, 19:00 Uhr 02.06. / 07.07. Info & Anm.: Renate Petersen Tel. 0511 63 69 54
Abends am Feuer	24.06., 19:00 Uhr andrea.niemeyer@lister-kirchen.de

Spenden

Ev.-luth. Lister Kirchengemeinde
IBAN: DE16 5206 0410 7001 0526 08
BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck Gemeindespenden
526-63-SPEN
(ggf. weitere Angaben zum Spendenzweck,
z.B. Kirchenmusik, KITA, Gemeindebrief...)

Verwendungszweck Lister-Kirchen-Stiftung
925-82-ZUST Lister-Kirchen-Stiftung
(Ihre Spende geht ins Grundstockvermögen der Stiftung)
925-63-SPEN Lister-Kirchen-Stiftung
(Ihre Spende kann sofort gemäß der Stiftungssatzung
verwendet werden.)

KITA Förderverein JoMa e.V.
IBAN: DE36 2519 0001 0793 7482 00
BIC: VOHADE2HXXX
Hannoversche Volksbank eG

Gemeindebericht

Anlässlich der Visitation unserer Gemeinde im Mai 2024 haben wir einen Bericht verfasst, in dem Sie sich über Geschichte, Struktur, Aufbau und aktuelle Situation der Gemeinde informieren können.

Interessierte finden ihn unter
www.lister-kirchen.de/unser-team/kv



Infotage der Kindertagesstätte

finden wieder im August statt.

Öffentliche Sitzungen des Kirchenvorstands

11. Juni, 19:30 Uhr
Gemeindezentrum, Wöhlerstraße 13

Unsere Gottesdienste

Juni

- 01.06. Sonntag Exaudi
10:00 Uhr – Gottesdienst/Abendmahl *
Pastorin Burfien
- 08.06. Pfingstsonntag
10:00 Uhr – Festgottesdienst mit Taufe
Pastor Müller
- 09.06. Pfingstmontag
10:30 Uhr – Ökumenischer Gottesdienst
St. Joseph-Kirche
Team/Kantorei (Leitung: Thomas Dust)
- 15.06. Sonntag Trinitatis
10:30 Uhr – Kindergottesdienst ab 0 J.
Team (Ankommen ab 10:00 Uhr)
Pastorin Burfien/Team
- 18:00 Uhr –
Taizégottesdienst
Lektorin Czora/Kantorei
- 22.06. 1. Sonntag nach Trinitatis
11:00 Uhr – Gottesdienst
„Tag der Generationen“ (s. Seite 5)
Pastor Müller/ Diakonin Beutner-Rohloff/
Team
- 29.06. 2. Sonntag nach Trinitatis
11:00 Uhr – Tauffest im Lister Bad
Pastor Lackner/Pastorin Burfien/Team

* Wir feiern Abendmahl mit Brot und Saft (Einzelkelche).

Juli

- 06.07. 3. Sonntag nach Trinitatis
10:00 Uhr – Gottesdienst/Abendmahl *
Pastorin Burfien
- 13.07. 4. Sonntag nach Trinitatis
10:00 Uhr – Gottesdienst
N.N.
- 20.07. 5. Sonntag nach Trinitatis
10:00 Uhr – Gottesdienst
Lektor Seuffer
- 27.07. 6. Sonntag nach Trinitatis
10:00 Uhr – Gottesdienst
Pastor Müller
- 03.08. 7. Sonntag nach Trinitatis
10:00 Uhr – Gottesdienst/Abendmahl *
Pastor Müller

Zu weit zur Kirche?

Wir buchen Ihr Gottesdienst-Taxi!

Die Lister Kirchengemeinde bucht und bezahlt Ihr Taxi zwischen Plüschowstraße bzw. Domicil und Kirche. Bitte melden Sie sich ggf. bis Freitagmittag unter 0511-669622 bei Frau Grosser im Gemeindebüro.

Urlaub – mal anders

Einfach mal losgehen, aus deinem Zuhause.

Heute in die eine, morgen in die andere Richtung, 2000 Schritte weit.

Stehenbleiben, in Ruhe schauen.
Dann lauschen, riechen, spüren.

Entdecken, was immer schon da war.
Zum ersten Mal.

Nie wieder wird es, nie wieder wirst du
genauso sein wie in diesem Moment.

TINA WILLMS



Foto: Hilbricht

Spenden

Unsere Spendenkonten finden Sie diesmal auf Seite 15.

Seniorenheim DANA

1x monatlich donnerstags 10:00 Uhr
Lektorin Schlieker

Termine bitte erfragen bei cristin.schlieker@lister-kirchen.de

Seniorenheim Domicil

20. Juni, 10:00 Uhr
Pastorin Burfien